



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

VLS – Information 15. Dezember 2024



In eigener Sache

Nachruf zum Tode von Wolfgang Melnyk

Tief betroffen ist der *Historische Verein Stadt Neunkirchen* über den Tod seines langjährigen 1. Vorsitzenden, Gründungs- und Ehrenmitgliedes Wolfgang Melnyk, der am 03. Dezember im Alter von 75 Jahren nach langer Krankheit verstarb.

Obwohl Wolfgang Melnyk schon länger gesundheitliche Probleme hatte, stand er bis zuletzt dem Verein mit Rat und Tat zur Verfügung, hatte stets ein offenes Ohr für die Belange des Vereins. Auf seine Hilfe konnte man sich verlassen.

Sämtliche Druckschriften, Vereinsflyer und Vereinsbroschüren wären ohne Wolfgang Melnyk und der großen Unterstützung seiner Ehefrau nicht möglich gewesen. Alljährlich stellte er zusammen mit Horst Schwenk den beliebten Jahresbildkalender mit alten Ansichten von Neunkirchen zusammen.



Bild: HVSN



Bild: Facebook Seite Wolfgang Melnyk

Auch als Buchautor war Wolfgang Melnyk tätig. In dem Buch *„Geschichte der Energie- und Wasserversorgung im Versorgungsbereich der KEW AG Neunkirchen“* dokumentierte er diese zusammen mit der KEW auf 751 Seiten und hielt sie so für die Nachwelt fest. Des Weiteren hat er die Schriftenreihe *„Als alles noch in Sütterlin geschrieben wurde“* ins Leben gerufen, die mittlerweile 16 Bände umfasst.

Nicht zuletzt hat die Familienforschung beim HVSN Wolfgang Melnyk viel zu verdanken. Auf sein Betreiben hin und unter seiner Mitwirkung begannen die Familienforscher 2009 mit der Arbeit an ihrem digitalen Ortsfamilienbuch Neunkirchen. Dank seiner Hilfe und seines Könnens war es dem HVSN möglich, in diesem Sommer das Buch *„Die Einwohner von Neunkirchen/Saar vor 1800“*, zu veröffentlichen.

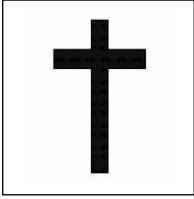
Die Lücke die Wolfgang Melnyk beim *Historischen Verein Stadt Neunkirchen* hinterlässt, wird für den Verein, wenn überhaupt, nur schwer zu schließen sein!

Danke, Wolfgang, für ALLES!

Für den HVSN:

Marie-Luise Becker
1. Vorsitzende

Horst Schwenk
2. Vorsitzender



Nachruf des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Auch der Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) verliert mit Wolfgang Melnyk einen wertvollen Mitarbeiter. Jahrzehntlang begleitete er mit uns die Arbeit der Landeskunde und war 2007 einer der Gründungsmitglieder des VLS.

Wir danken ihm für seine unermüdliche Arbeit und seinen landesweiten Einsatz für die saarländische Geschichtsforschung.

Friedrich Denne
(1.Vorsitzender)

Termine

Kreisgruppe Kusel im HV der Pfalz - Einladung zum Jahresabschluss

Liebe Freunde,
das Jahr nähert sich mit Riesenschritten dem Ende zu und Weihnachten steht nun kurz vor der Tür. Wie in den vergangenen Jahren, wollen wir auch in diesem Jahr wieder unseren gemeinsamen Jahresabschluss mit der *Bezirksgruppe Kusel der Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde* begehen.

Am **Mittwoch, dem 18.12.2024, um 19.00 Uhr in Helle Wirtschaft** (Gasthaus Körbel) in Quirnbach. Unser Mitglied Markus Bauer wird uns mit einem Vortrag über die Einwanderung der Tiroler Bauhandwerker nach dem 30jährigen Krieg erfreuen.

Wegen der Planung des Essens ist eine Voranmeldung bis 15.12. erforderlich! Thomas M. Pfaff (06386/993298 – thomasm1pfaff@aol.com) **oder** Michael Cappel (06385/6193 – micajet@t-online.de)

Über Eure Teilnahme würden wir uns freuen.

Herzliche Grüße und eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht Euch im Namen der Vorstandschaft
Thomas Martin Pfaff, Vorsitzender

.....

Zeit: **Dienstag, 07. Januar 2025**

14.00 – 16.00 Uhr

Wo: **VLS-Geschäftsstelle St. Wendel**

Was: **Monatstreffen VLS-Stammtisch und anderer Interessierter**

Thema: **„Sprooche und Schwätze“**

Der nächste VLS-Stammtisch findet am 07. Januar 2025 von 14-16 Uhr

in der Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde im Bahnhof in St. Wendel statt.

Mitglieder des *Vereins für Landeskunde* sind herzlich eingeladen zum „Sprooche und Schwätze“ beim Stammtisch der Landeskunde.

Wir freuen uns auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischauchen wollen.

Helga und Horst Bast

Veranstalter: **Verein für Landeskunde im Saarland e.V.**

Örtlichkeit: **VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadtvorderseite)**

Zeit: **Mittwoch, 08. Januar 2025**

19.00 Uhr

Wo: **Neunkirchen/Saar**

Was: **Vortrag**

Thema: **Goethes Reise zwischen Saar und Blies und das Erwachen eines Genies**

**„... in manchem Sinne folgerich gewesen“
Goethes Reise zwischen Saar und Blies und das Erwachen eines Genies**

So lautet der erste Vortrag des *Historischen Vereins Stadt Neunkirchen*, diesmal in Kooperation mit dem *Historischen Verein Homburg und Umgebung e.V.*, für das Jahr 2025.

1770 bereiste der junge Johann Wolfgang Goethe, von seinem Studienstandort Straßburg kommend, das Land zwischen Saar und Blies. Ziel seiner Reise war Saarbrücken, wo er drei Tage „*besser, als wir es erwarten durften*“ bewirtet wurde und von der barocken Residenzstadt so angetan war, dass er ihr später in seinen Memoiren „*Dichtung und Wahrheit*“ ein literarisches Denkmal setzte.

Ein ebenso gerne zitiertes literarisches Denkmal setzte er zudem Neunkirchen, wo er in der heutigen Irrgartenstraße übernachtete und – „*das brennende Sterngewölbe über mir*“ – das „*über Berg und Wälder*“ hinblickende Jagdschloss Jägersberg aufsuchte.

Was aber führte den jungen Goethe ausgerechnet in die Region zwischen Saar und Blies und warum gilt er seitdem als „*früher Chronist der saarländischen Industrie-Kultur*“?

Und wer war dieser junge Mann, der weit davon entfernt war, ein einstmals weltberühmter „*Dichterfürst der Deutschen*“ zu sein? Was trieb ihn um, warum war diese Reise nach Nassau-Saarbrücken für ihn „*in manchem Sinne folgerich*“, als er im Sommer 1770 begann, jenes Genie zu werden, dessen Werk, Wirken und Persönlichkeit noch heute Menschen in aller Welt fasziniert?



Johann Wolfgang von Goethe

Antworten auf diese Fragen und viele weitere interessante Einblicke vermittelt der Dialogvortrag „*...in manchem Sinne folgerich gewesen*“ von Klaus Friedrich, der sich mit Goethes Aufenthalt an Saar und Blies und dem Erwachen eines Genies befasst.

Erleben Sie einen außergewöhnlichen Vortrag der besonderen Art am Anfang eines neuen Jahres.

Nichtmitglieder zahlen 3,00 Euro, Gäste sind herzlichst willkommen.

In Kooperation mit dem *Historischen Verein Homburg und Umgebung e.V.* und mit freundlicher Unterstützung durch die *BarockStraße SaarPfalz*. Im Anschluss an den Vortrag bieten wir einen abendlichen Spaziergang zum „Goethe Haus“ in der Irrgartenstraße und weiter zum ehem. Standort des Schlosses „Jägersberg“ an.

Veranstalter: ***Historischer Verein Stadt Neunkirchen***

Örtlichkeit: ***Marienstr. 2, VHS-Gebäude, 66538 Neunkirchen/Saar***

Buchvorstellung von

Ralf Hoffmann,
Amt 10 Öffentlichkeitsarbeit / Wirtschaftsförderung der Stadt Ottweiler



„Es klappert die Mühle“

Mühlen gehörten über Jahrhunderte zu unserem Stadt- und Landschaftsbild. Das bekannte Motiv der alten Mühle erfuhr durch die schönen Künste zu oft eine romantische Verklärung. Sie stand im Gegensatz zur harten Arbeit und zum Alltag in jener Zeit. Der vielerorts übliche Mühlenbetrieb stellte vielmehr eine zwingende Voraussetzung für den Wirtschaftskreislauf dar, vor allem bezogen auf die Epochen vor der industriellen Revolution. Denn bis vor ein paar Generationen waren Wasser- und Windmühlen die Energielieferanten Nummer eins.



Bild: Ralf Hoffmann / v.l. Staatssekretär Sebastian Thul, Autor Manfred Ruffing, Ortsvorsteher Pascal Keip, Friedrich Denne vom VLS

Um das Jahr 1860 soll es in Deutschland noch 60.000 bis 65.000 Mühlen gegeben haben. Doch mit dem Fortschreiten der Industrialisierung ging die Zahl der kleineren Mühlen zurück. Industriemühlen dominierten. Mit einem neuen Band wird an einige frühere Mühlen in unserer Region erinnert, die dank der Oster und ihrer verschiedenen Zuläufe betrieben werden konnten.

Es ist verdienstvoll, dass die Erinnerung an das Erbe durch die Erforschung und Dokumentation der Heimatgeschichte ermöglicht werden kann. Hierbei ist auch der Fürther Bürger Manfred Ruffing zu nennen, der im Kreis der Berg- und Wanderfreunde Fürth einen druckfrischen Band mit dem Titel „9 Mühlen im unteren Ostertal an Oster, Lautenbach, Schönbach und Selgenbach“ vorstellte.

Hierin wird die Regionalgeschichte bezogen auf die lokale Wirtschafts- und Familiengeschichte vertieft. Von Vorteil ist, dass Fotos und weitere Darstellungen der Veranschaulichung dienen. Der Band ist für 9,80 Euro über Manfred Ruffing erhältlich, Tel. 06858/ 9889951 bzw. in Nathalies Café, in Fürth, Brückenstraße 6 b.



Bild: Ralf Hoffmann

Manfred Ruffing bemüht sich immer wieder um die Wertschätzung unserer Traditionen und begleitet so die Herausgabe von entsprechenden Schriften.

Ihm und allen, die ihn unterstützen, dankten Staatssekretär Sebastian Thul, Ortsvorsteher Pascal Keip, der 1. Vorsitzenden des *Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*, Friedrich Denne, und für die Stadtverwaltung Ottweiler Ralf Hoffmann.

Es bleibt zu hoffen, dass der vorgelegte Band eine weitreichende Verbreitung findet und Impulse für die Gegenwart und Zukunft bringen kann.

Mit freundlichen Grüßen
Ralf Hoffmann

Pressemitteilung

www.memorator.eu – Interaktives Webportal für die Großregion

Das neue interaktive Webportal Memorator für die Großregion online geschaltet / Netzkarte für historisch-politische Erinnerungsorte

2022 begann die Arbeitsgruppe „Politische Bildung in der Großregion“ (AG PBGR), eine Netzkarte der Erinnerungsorte in der Großregion zu erstellen. Der Interregionale Parlamentarierrat (IPR), dessen Vorsitzender derzeit der rheinland-pfälzische Landtagspräsident Hendrik Hering ist, unterstützte das Projekt finanziell. Bestehende Internetauftritte zu Erinnerungsorten sollen auf dem Webportal **memorator.eu** nach Themen und Kategorien interaktiv und leicht verständlich zu filtern und finden sein.

Die fertige Memorator-Webseite, welche auf Deutsch und Französisch genutzt werden kann, wurde am 29. November im Landtag von Rheinland-Pfalz dem IPR vorgestellt und ist ab sofort online nutzbar. Zur Großregion gehören Rheinland-Pfalz, das Saarland, die Région Grand Est, Luxemburg, die Wallonie, die Fédération Wallonie-Bruxelles und die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens.

Internetportal „Memorator“: Historisch-politische Erinnerungsorte

Der Memorator hilft beim Finden zahlreicher Erinnerungs- und Gedenkort, die eng mit der Geschichte der Demokratie verbunden sind. Auf der Website sind sie in fünf verschiedene Kategorien eingeordnet, diese lauten:

- Gedenken Zweiter Weltkrieg
- Gedenken NS-Zeit und -Diktatur
- Demokratieggeschichte
- Europa nach 1945
- Gedenken Kriege (1870/71)
- Erster Weltkrieg (1914-1918)

Diese Orte bezeugen Ereignisse und die Leistungen von Menschen, die an diesen Orten wirkten oder von diesen Orten repräsentiert werden. Wir in der Großregion teilen eine lange und wechselhafte Geschichte, aber dazu gibt es je nach Region spezifische Erinnerungskulturen. Diese gilt es über die Grenzen der jeweiligen Region hinaus vorzustellen.

Der Memorator sammelt die bestehenden Angebote und strukturiert sie, um Orte, Menschen und Informationen zu vernetzen. Eine dauerhafte Struktur soll die bestehenden punktuellen, grenzüberschreitenden Verknüpfungen der historisch-politischen Erinnerungsorte in der Großregion auffangen, bewahren und über die Grenzen der Teilregionen hinweg Verbindungswege aufzeigen. So soll der Austausch zwischen den Agierenden gefördert, Gemeinsamkeiten aufgezeigt und zu Kooperationen angeregt werden.

Diese Netzkarte bietet allen Interessierten in den Teilregionen und darüber hinaus den Service, mit einem Klick Auskunft zu erhalten, und regt insbesondere auch Vermittelnde und Lehrende an, sich intensiver mit den historischen Themen zu befassen. Weiterhin kann sie dazu genutzt werden, Aktivitäten an den Gedenkorten zu bewerben.

Die Arbeitsgruppe „Politische Bildung in der Großregion“ (PBGR)

Die Großregion bietet einen idealen Rahmen für die Entwicklung neuer grenzüberschreitender Ansätze politischer Bildung. Aus diesem Grund haben die Bildungseinrichtungen Zentrum *fir politiesch Bildung Luxemburg*, Institut für Demokratiepädagogik (Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens), Europazentrum Robert Schuman in Scy-Chazelles, Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes 2019 die Arbeitsgruppe „*Politische Bildung in der Großregion*“ gegründet.

O-Töne aus den Mitgliedseinrichtungen der AG PBGR zum Start des Memorator-Webportals am 29. November 2024:

Bernhard Kukatzki, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und aktueller Sprecher der AG Politische Bildung in der Großregion:

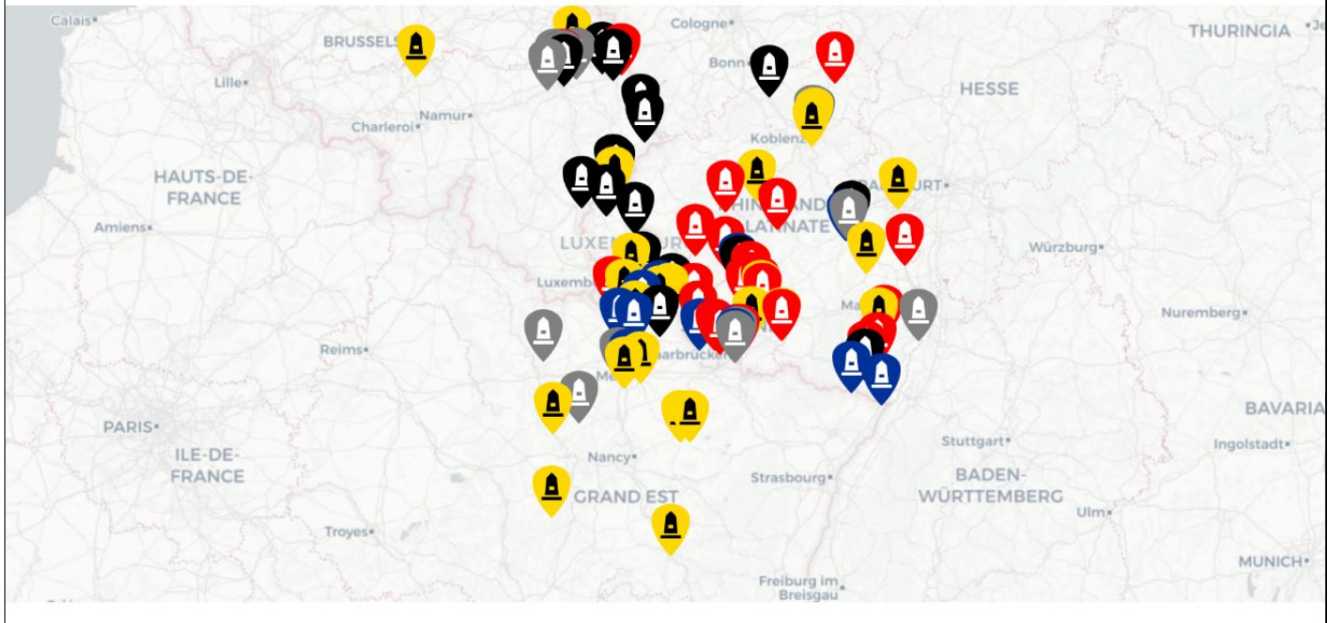
„Es freut mich sehr, dass wir unsere neue Website im Mainzer Landtag dem Interregionalen Parlamentarierrat vorstellen dürfen, welcher die Entstehung finanziell ermöglicht hat. In Rheinland-Pfalz gibt es zahlreiche Orte der Demokratieggeschichte. Einer davon ist der Mainzer Landtag, in dessen Deutschhaus 1793 die Mainzer Republik gegründet wurde, zusammen mit der Bergzaberner Republik ein Beispiel für die frühesten Freiheits- und Demokratiebewegungen auf deutschem Boden. Wir freuen uns, den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern historische Ereignisse wie diese mittels der Website näher zu bringen.“

Dr. Erik Harms-Immand, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes:

“Zu den Kernaufgaben der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes gehört es, Teilhabe und Selbstwirksamkeit zu fördern und den Meinungsbildungsprozess der Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Mit der Internetplattform Memorator werden diese beiden Aufgaben effektiv miteinander verknüpft. Der Memorator informiert nicht nur niedrigschwellig über die vielen verschiedenen, bereits existierenden, digitalen und analogen Angebote zu historischen Themen, Erinnerungsorten und Gedenkstätten. Er lädt darüber hinaus die Nutzerinnen und Nutzer mithilfe von übersichtlichen Themenrouten und Suchfunktionen dazu ein, die vielfältige und spannende Geschichte der Großregion aus neuen Perspektiven und im Rahmen von digitalen und analogen Reisen neu zu entdecken.”

Memorator

Orte suchen. Geschichte entdecken. Demokratie verstehen.



Dr. Tomke Lask, Leiterin des Instituts für Demokratiepädagogik (Deutsche Gemeinschaft Belgiens):

„Der Memorator ist eine thematisch organisierte Netzkarte, die eine Auswahl an Gedenkortern in der Großregion zusammenfasst. Auf diese Weise wird Geschichte in der Großregion territorial verankert und lesbar als etwas, das für vielfältige lokale und regionale Geschichtsbewältigung steht und wirbt gleichzeitig für ein transregionales Geschichtverständnis. Die Arbeitsgruppe Politische Bildung in der Großregion (PBGR) hat mit diesem Projekt einen Beitrag zur grenzübergreifenden politischen Bildung geleistet, deren Entwicklung sie sich zur Aufgabe gemacht hat. Der Memorator steht also nicht nur für den Status Quo der Geschichte, sondern soll Orte der Demokratie und des Geschichtverständnisses lebendig und zukunftsfähig machen.“

Marc Schoentgen, Direktor des Zentrum für politisch Bildung Luxemburg:

„Der Blick über die Grenze gehört für Luxemburg zum gelebten Alltag. Trotzdem geht es uns als Zentrum für politisch Bildung mithilfe des Memorator darum, Orte und Geschehen sichtbar und begehbar zu machen, die Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede zu thematisieren. Alle Regionen verbindet die Erkenntnis, dass Demokratie heute in Europa und seinen Regionen eine gemeinsame Herausforderung darstellt. Im Vergleich von Gegenwart und Vergangenheit erlaubt Memorator es den Projektpartnern der Arbeitsgruppe PBGR, einem breiteren Publikum ein zeitgemäßes grenzüberschreitendes und verbindendes, mehrsprachiges, digitales Instrument historischer und politischer Bildung zur Verfügung zu stellen.“

Richard Stock, Generaldirektor des Europazentrums Robert Schuman in Scy-Chazelles, Frankreich:

„Das Portal zeigt eindrücklich die Entwicklung der Großregion vom Krieg zum Frieden. Die verschiedenen Orte bieten die Möglichkeit, die Großregion über die Erinnerungskultur zu entdecken und diese Transformation zu verstehen.“

Till Bärwaldt, Europazentrum Robert Schuman in Scy-Chazelles, Frankreich:

„Lehrkräfte stoßen bei der Benutzung des Memorators nicht nur auf neue Orte, die sie mit ihrer Schulklasse besuchen können. Dank der zusätzlich eingepflegten Inhalte entdecken sie ebenso weiterführende Materialien zur interaktiven Vor- und Nachbereitung des Besuchs. Videos, Artikel, Podcasts, E-Books, Virtual Reality... Im Portal ist eine abwechslungsreiche Sammlung hinterlegt.“

Medienkontakt: Dr. Sabine Graf



Erinnerungsarbeit | Historisch-Politische Bildung | Leitung „Forschung & Vermittlung“ | Öffentlichkeitsarbeit
Beethovenstraße 26/Pavillon • D-66125 Saarbrücken Tel.: 06897 7908-193
E-Mail: s.graf@lpb.saarland.de • Internet: www.lpb.saarland.de
Facebook: <https://www.facebook.com/LpBSaarland> • YouTube: <https://kurzelinks.de/youtube-lpb>

VLS – Geschäftsstelle

**Auch wir machen Weihnachtsferien.
Aus diesem Grund ist die Geschäftsstelle vom
16. Dezember 2024 bis 07. Januar 2025 geschlossen.**

Wir öffnen wieder für die Besucher am Mittwoch, dem 08. Januar 2025.

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist dann wieder geöffnet:

**Jeweils mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung**

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite www.landeskunde-saarland.de

**Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de**